

Telegraphische Depeschen.

(Bezieht von der „United Press“)

Inland.

Am Galgen.

Concord, N. H., 16. Mai. Heute wurde George S. Abbott, alias Grant L. Almy, wegen Ermordung der Christe Warden in Hanover, N. H. (am 17. Juli 1891) gehängt. Almy war schon von seinem 10. Jahre an ein sehr böser Junge gewesen und hatte sich verschiedene Diebstähle und andere Verbrechen schuldig gemacht; von den 15 letzten Jahren seines Lebens verbrachte er 10 hinter Gefängnismauern. Sein Vater entließ ihn bei mehreren Jahren aus dem Gefängnis. Almy war schon von seinem 10. Jahre an ein sehr böser Junge gewesen und hatte sich verschiedene Diebstähle und andere Verbrechen schuldig gemacht; von den 15 letzten Jahren seines Lebens verbrachte er 10 hinter Gefängnismauern. Sein Vater entließ ihn bei mehreren Jahren aus dem Gefängnis. Almy war schon von seinem 10. Jahre an ein sehr böser Junge gewesen und hatte sich verschiedene Diebstähle und andere Verbrechen schuldig gemacht; von den 15 letzten Jahren seines Lebens verbrachte er 10 hinter Gefängnismauern. Sein Vater entließ ihn bei mehreren Jahren aus dem Gefängnis.

Zur Chinesenfrage.

Washington, D. C., 16. Mai. Unmittelbar nachdem der Schatzamtssekretär Carlisle gehört hatte, daß eine Mehrheit des Bundesobergerichts das Geary'sche Chinesen-Ausschließungs-Gesetz als verfassungsmäßig anerkannt habe, begab er sich in das Weiße Haus und besprach sich mit dem Präsidenten (Lee) über eine Stunde lang. Der Generalanwalt sagte auf Befragen weiter nichts, als daß das Justizdepartement sein Geld habe, um die Chinesen auf den Schub zu bringen. Circa \$6,000,000 sollen zur Abschiebung der nicht eingeschriebenen Chinesen erforderlich sein, während nur \$16,806 zur Verfügung stehen.

Nach ein Lynchmord in Indiana.

Indianapolis, 16. Mai. Heute um 3 Uhr zog ein Wölkchen — anscheinend derselbe, welcher gestern John Terrell in Bedford geschossen hatte — nach Evansville in der Nähe von Seymour, folgte Lou Trenn (der vor einer Woche Henry Feabler erschoss) aus dem Gefängnis und hängte ihn auf.

Auch Pallister's Leiche gefunden.

Sing, Sing, N. Y., 16. Mai. Heute früh fand man im Hudson auch die, schon stark verwesene Leiche des Mörder Pallister, welcher nebst dem Mörder Koehle unter so sensationellen Umständen von hier ausgebrochen war. Koehle's Leiche wurde bekanntlich schon vor mehreren Tagen entdekt. Früher hatte es geheißen, Pallister habe Koehle erschossen, um seine eigene Flucht zu erleichtern. Man hat nun auch an Pallister eine Kugelmundwunde unter dem linken Auge gefunden, und es wird die Theorie aufgestellt, Koehle habe Pallister erschossen und dann Selbstmord begangen.

Ausland.

Deutsche Politik.

Die „Kreuzzeitung“ und Dr. Sigl. — Ausfällen der Richter'schen Fraction. — Bismarck. Berlin, 16. Mai. Die halbamtliche „Nordd. Allg. Zeitung“ sagt, vier Fünftel der im letzten Reichstag von den National-Liberalen innegehabten Wahlbezirke würden sich bei der Neuwahl für die Richter'sche, auch unter dem Namen „Freisinnige Volkspartei“ bekannte Fraction erklären. In dem jüngst aufgelösten Reichstag hatte bekanntlich die deutsch-freisinnige Partei, von welcher sich die Richter'sche Fraction abgespalten hat, 66 Vertreter, und die National-Liberalen hatten 40. Die meisten Zeitungen legen dem kürzlich erwähnten angeblichen Versuch des Prinzen Ulrich von Preußen, eine Verbindung zwischen dem Kaiser und dem künftigen Bismarck herbeizuführen, wenig Bedeutung bei. Die „Vossische Zeitung“ erwidert, wahrscheinlich mit Unrecht, die Geschichte wurde zuerst in dem sozialdemokratischen Blatt „Vorwärts“ erwähnt, in dem Briefe eines politischen Schachzugs, welcher mit den neuesten halbamtlichen Berichten über die Bewegungen der französischen Truppen Aehnlichkeit habe und die Wähler auch beeinflussen solle. Das Blatt meint ferner, der Brief würde, statt B. zu verführen, ihn noch mehr erbittern. Nach Ansicht der „Königsberger Zeitung“ würde eine Ausöhnung zwischen B. und Kaiser einen wohlthätigen Einfluß auf die inneren Angelegenheiten des Reiches üben, es sind jedoch nicht die geringsten Anzeichen dafür vorhanden. Die „Nordd. Allg. Zeitung“ bezweifelt die Echtheit des Briefes und fertigt überhaupt die ganze Angelegenheit mit einigen wenigen Worten ab.

Dampferkatastrophen.

New York: Arizona von Liverpool; Europe von London; India und Bolivia von den Mittelmeer-Häfen; Darmstadt von Bremen (mit Passagieren nach New York sowie nach Baltimore); Friesland von Antwerpen; Runic von Liverpool.

Wahlsachen.

Washington: Futnefia von New York; Liverpool: Botnia von New York; Nord Elbe von Philadelphia. Marcella: Massilia von New York. Genua: Fulba von New York. Afflabon: Vega von New York. Bremen: Dresden von Baltimore.

Wahlsachen.

Southern: Trade, von Bremen nach New York. New York: England nach London; Charles nach Antwerpen. Mit dem Dampfer „Urania“ traf in New York 23 Passagiere und Kapitäne ein, welche sich auf dem Wege nach der Chicagoer Weltausstellung befinden.

Wahlsachen.

Für die nächsten 18 Stunden folgenden Wetter in Illinois: Schön bis Dämmerung; langsam steigende Temperatur; Nordwestwinde, welche vermindert werden.

Entscheidung bestimmt.

Washington, D. C., 16. Mai. Die Erklärungen, welche neuerdings die amerikanische Regierung gegenüber der spanischen abgeben hat bezüglich der Art, wie die spanische Prinzessin Eulalia hier empfangen werden solle, scheinen die spanische Regierung befriedigt zu haben. Es gilt jetzt als feststehend, daß die Infantin hierher und von da nach Chicago kommt.

Neuer Cholerafall.

Hamburg, 16. Mai. Große Aufregung verurteilte hier die amtliche Mitteilung, daß zu Schiff, in der Nähe unserer Stadt, ein Arbeiter an der asiatischen Cholera gestorben sei. Deutscher Sieg in Südafrika. Berlin, 16. Mai. Depeschen aus Kapstadt, Südafrika, besagen, daß der Hauptmann Francois am 12. April Hornlamp geschlagen hat. Hornlamp war das am stärksten besetzte Dorf des Hottentotten-Gebirges. Die Eingeborenen hatten 80 Tode und 100 Verwundete. Auf deutscher Seite wurden Salofonski und drei deutsche Soldaten verundet. Unter den getödteten Eingeborenen waren nur 10 Männer; die übrigen waren Frauen und Säuglinge. In den amtlichen Berichten wird großes Bedauern hierüber ausgesprochen, aber es heißt darin, daß ein plötzlicher Angriff und räuberischer Überfall das einzige Mittel zur Einnahme des Bollwerks gewesen sei. Der Hottentotten-Häuptling sammelt seine Krieger und droht mit Rache.

Rückstand und Bulgarien.

Wien, 16. Mai. Wie man hört, ließ die russische Regierung schon vor mehreren Wochen an die Armeekorps in Kiew und Odessa den Befehl ergehen, Bulgarien zu besetzen. Darauf sollen die drei umdrängten erklärt haben, daß sie ein solches Vorgehen als Veranlassung zu einem Krieg betrachten würden, und die russische Regierung soll daraufhin den Befehl wieder zurückgezogen haben.

Truppen gegen Striker.

Paris, 16. Mai. Der Ausbruch der Gruenarbeiter in der Umgebung von St. Etienne scheint einen bedrohlichen Charakter anzunehmen. Es sind daher Truppen dorthin abgeordnet worden.

20 Arbeiter umgekommen?

Paris, 16. Mai. In der Robert'schen Zuckfabrik zu Sedan explodirte gestern ein Dampfkessel, während die Fabrik in voller Thätigkeit war. Es sollen 20 Arbeiter umgekommen sein. Noch größer ist die Anzahl der Verwundeten.

Brand eines Bischofspalastes.

London, 16. Mai. In der Nähe von Douglas, auf der Isle of Man, brannte der mittlere Theil des bischöflichen Palastes nieder, der Sitz des anglikanischen Bischofs von Sodor und Man. Dabei wurden auch Bücher und Dokumente zerstört, die einen unschätzbaren Werth hatten.

Nach mehr Bankräubereien.

London, 16. Mai. Aus Melbourne, Australien, wird gemeldet, daß auch die „City of Melbourne Bank“, welche ebenfalls ein Zweiggeschäft hier hatte, verbrannt ist.

Schlechtschicksal unmarokk.

Constantinopel, 16. Mai. Die Gesandten der türkischen Regierung haben viele Exemplare von „L'Harper's Magazine“ beschlagnahmt, weil sie Uebersetzungen von Dichtungen u. s. w. enthielten, die hier als unmarokkisch gelten.

Schlechtschicksal unmarokk.

St. Petersburg, 16. Mai. Den hiesigen Zeitungen ist von den Verböten verboten worden, fernerhin Heirathsangelegenheiten aufzunehmen.

Fürk Ferdinand erhält ein Scepter.

Sofia, Bulgarien, 16. Mai. Die Bürger von Tirnova haben dem Fürsten Ferdinand, der sich jüngst verheiratet, unter großen Feierlichkeiten ein goldenes Scepter überreichen lassen. (Sobranje) unter den üblichen Ceremonien eröffnet worden.

Telegraphische Notizen.

Die italienische Regierung hat die Abhaltung der auf den 12. Mai in Palermo geplanten großen socialistischen Arbeiterkundgebung verboten.

Die spanische Infantin Eulalia, die Vertreterin der spanischen Königin, ist nun doch mit Gefolge von Sabana nach New York abgereist, wird also wohl auch nach Washington und Chicago kommen.

Während eines Diners beim französischen Finanzminister Petral führte plötzlich ein Kommando von der Gasse herab, und der Staatspräsident Challemel-Lacour erlitt eine schwere, wenn auch nicht lebensgefährliche Kopfverletzung.

Das griechische Ministerium ist wieder vollständig mit Cotrououlos an der Spitze, und König Georg hat die von letzterem vorgeschlagene Finanzpolitik gebilligt; die Kammer soll nächst demnächst zusammenberufen werden. Viele wollen in Bezug nicht glauben, daß das neue Ministerium sich lange halten kann.

Das italienische Justizministerium ist mit der Abfassung einer Vorlage beschäftigt, wonach Priester verurtheilt werden sollen, sich in die Wahlpolitik zu mischen. Man glaubt, daß dies die Antwort der italienischen Regierung auf die kürzlich veröffentlichte, von der Vatikan verurtheilte, bei den bevorstehenden Wahlen die Katholiken im regierungsföhligen Sinne zu beeinflussen.

„Geschmacksache.“

Berlin, 16. Mai. Die „Deutsche Bauzeitung“ bepröbt jetzt die Kenne- rung Kaiser Wilhelm's (vor der deutschen Kaiserin Victoria in Rom), daß das neue Reichstagsgebäude daher ein abgeschmacktes Bau sei. Sie sagt, daß die Architekten seien hierdurch schmerzhaft berührt, im Uebrigen lasse sich über den Geschmack nicht freisprechen.

Telegraphische Notizen.

Die französische Deputirtenkammer verwarf mit 280 gegen 239 Stimmen die Vorlage betreffs Gründung eines Colonialministeriums.

Ein Syndicat von acht deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften hat Agenten nach New York geschickt, um Vertretungen in den verschiedenen größeren Städten Amerikas einzurichten. Die Gesammtsumme des vertretenen Capitals läßt sich nicht genau angeben, doch spricht man von \$100,000,000.

Kaiser Wilhelm reiste gestern nach Büdingen zur Leichenfeier für den verstorbenen Fürsten Adolf von Schaumburg-Lippe (bei dem Begräbniß selbst, das in Wolfen stattgefunden, ließ er durch Prinz Leopold von Preußen vertreten) und kehrte bereits Nachmittags wieder nach Berlin zurück.

Der österreichisch-ungarische Kriegsminister, Baron Bauer, hat den Soldaten verboten, bei der Enthüllung des Honved-Denkmal's in Budapest Uniform zu tragen, weil seiner Auffassung nach die Festlichkeit eine rein politische und keine militärische sei. Dieses Verbot hat in Ungarn viel böses Blut gemacht.

In Australien bauen die Banktrache noch immer fort. Neuerdings haben die „Queensland National Bank“ und die „Bank of Northern Queensland“, zwei der größten Geldinstitute Australiens, ihre Thüren jugendlich, wie auch die „Commercial Banking Co.“ in Sydney. Diese Straße verurtheilt gar keine Ueberschreibung mehr.

Wie aus Washington gemeldet wird, hat Präsident Cleveland seine Sommerferien begonnen, woselbst im Juli wieder ein interessantes Familienereignis erwartet wird.

In New York wurde Heinrich Gebhardt, Werthführer im Halbleinigen Pelzwaaren-Geschäft, von August Werner, der am Samstag aus diesem Geschäft entlassen worden war, erschossen. Werner beging darauf Selbstmord.

Wie aus New York gemeldet wird, sind jetzt auf Hoffman Island und Swineburne Island im Ganzen 1500 polenbrante oder polenbrantige Zwölfdenbspassagiere internirt und haben Aussicht, mindestens 14 Tage lang dort bleiben zu müssen. Sie waren theils mit dem Bremer Dampfer „Gera“ und „Lahn“, theils mit dem französischen Dampfer „Messa“ gekommen.

Einbreder machten in Beaver, Pa., gegen 4 Uhr Morgens einen Versuch, den Selbstschatz der „Beaver Deposit Bank“ mit Dynamit zu sprengen. Die Räuber konnten jedoch nicht die innere Kiste öffnen, welche \$20,000 enthielt, und die Dynamitexplosion brachte die Bevölkerung des Ortes auf die Beine. Daher mußten die Räuber ebenfalls die Kiste räumen, nachdem sie nur \$200 in Geld erbeutet hatten.

Aus Waitegan, Ill., wird gemeldet: Seit mehreren Tagen hatte man etwa eine Meile vom Lake Staff eine Nacht bemerkt, und als man endlich untersuchte, welche Bewandniß es mit derselben hatte, fand man das Fahrzeug mit Wasser gefüllt und die Leiche eines Mannes an den Mast gebunden. Das Fahrzeug war am letzten Freitag von Waitegan mit vier Schindeln abgegangen, welche nach Chicago fahren und dort das Boot verkaufen wollten; sie kamen jedoch nicht einmal bis Lake Staff, verunglückten und kamen alle vier um. Das Fahrzeug war von gefährlichem Charakter und hatte keinen Klüberbaum.

Totalbericht.

Ein Act großer Rohheit.

William McAuley befindet sich wegen eines rohen Angriffes, den er gestern Abend auf seine 16 Jahre alte Schwester Nellie unternahm, in der W. Chicago Ave.-Station hinter Schloß und Riegel. Der Verhaftete wohnt mit seinen Eltern in dem Hause No. 116 Austin Ave. Gestern Abend theilte eine Frau dem Polizisten Holmes mit, daß McAuley Streitigkeiten mit seiner Mutter und Schwester begangen und dieselben umbringen werde, falls ihnen Niemand zu Hilfe komme. Der Polizist wollte sich in das besagte Haus begeben, fand aber die Thüre verschlossen. Er verschaffte sich deshalb mit Gewalt Eingang und traf sofort mit McAuley zusammen. Der drohte, ihn hinauszuwerfen zu wollen, falls er sich nicht freiwillig entferne. Der Beamte kümmerte sich jedoch wenig um ihn und begab sich nach der Kiche. Hier fand er Nellie McAuley bewußtlos auf dem Boden liegen. Die Mutter erklärte, daß McAuley seine Schwester zu Boden geschlagen und sie dann so lange mit Füßtritten traktirt habe, bis sie ohnmächtig geworden sei. Der rohe Burche wurde verhaftet und heute Richter Seabron dorgeführt, der sehr Höflich verurtheilte.

Temperaturhand in Chicago.

Bericht von der Wettermarie des Auditoriumturmes. Gestern Abend um 6 Uhr 44 Grad, Mitternacht 40 Grad, heute Morgen 6 Uhr 40 Grad und heute Mittag 40 Grad über Null. Am höchsten fand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

Wo ist B. F. Clarke?

Er verschwindet mit Hinterlassung ansehnlicher Schulden.

B. F. Clarke, einer der bekanntesten Grundeigentums-Agenten der Stadt, dessen Bureau sich in dem Gebäude, No. 218 La Salle Str., befindet, wird seit zwei Wochen vermißt. Zahlreiche Gläubiger halten eifrig Ausschau nach ihm und geben sich Mühe, seinen Aufenthaltsort zu ermitteln. Am 1. Mai nahm Clarke im County-Gericht eine freiwillige Vermögensübertragung vor. Seitdem wurde er nicht mehr gesehen. Mehrere seiner Hauptgläubiger haben eine Untersuchung seiner Geschäftsbücher angeordnet und bis jetzt ein Deficit von \$50,000 entdekt.

Clarke war Jahre lang im Grundeigentums-Geschäft thätig und galt stets als reeller Geschäftsmann. Er war seiner Zeit Domann der Großgeschworenen in dem Cronin-Prozess.

Im Laufe der letzten Zeit gründete er nicht weniger als sieben Vermögensübertragungen, für welche er als Vertrauens-Agent thätig war. Das Grundeigentum des größten dieser Syndicate befindet sich in Morgan Park und in Washington Heights. Gämmtlichen Syndicaten schuldet Clarke ansehnliche Summen.

Misunderstanding in Jackson Park.

Unter den Thürhütern der verschiedenen Gebäude auf dem Weltausstellungsplatze und vielen Arbeitern macht sich ein Gefühl der Unzufriedenheit geltend, weil ihr Gehalt bereits seit mehreren Wochen nicht mehr ausbezahlt worden ist. Die 24 Zimmerleute, welche an dem Musikpavillon im Verwaltungsgebäude beschäftigt waren, haben aus diesem Grunde gestern ihre Arbeit niedergelegt. Die Contractors betheuern die Leute von Tag zu Tag mit dem Hinweis, daß sie bezahlt werden sollen, sobald die Ausschleissungsarbeiten das auf dem Contract schuldige Geld herausgerückt hat. Da aber die Arbeiter theilweise noch weit im Rückstande sind und die Unternehmer Bedenken über ihre resp. Contracts nicht bezahlt werden, steht die Geduld der Arbeiter gegenwärtig auf dem Fingerringe. Die Arbeiter sind jedoch nicht weniger als 2000 Thürhüter und Hilfsangestellte warten bereits seit einem Monat Gehalts auf Auszahlung ihres Gehalts.

Eine theure Zeitung.

Bei seinem gestrigen Besuche der öffentlichen Bibliothek hatte ein gewisser Julius Wetz ein Exemplar der „Königsberger Zeitung“ in seiner Tasche verschwinden lassen und wollte gerade den Saal verlassen, als er von dem Polizisten John Croe zurückgehalten und verhaftet wurde. Richter Bradwell verurtheilte den Angeklagten zu einer Strafe von \$5 und den Kosten.

Kurz und Ras.

Die Leiche eines unbetamten Mannes wurde heute Morgen um 9 Uhr am Ende der Ashland Ave. in dem Abflußgraben eines Steinbofes aufgefunden und nach der County-Morgue befördert. Der Tote war gut gekleidet, konnte aber bisher nicht identifizirt werden.

Die Verhandlung gegen Mary E. Nemiss und William J. Shields, welche angeklagt sind, ein junges Mädchen unter 15 Jahren in ein überbelebtes Haus gelockt zu haben, wurde heute von Richter Foster auf den 26. Mai verschoben und die Angeklagten unter je \$500 Bürgschaft gestellt. Lena Shields, welche denselben Vergehens angeklagt war, wurde entlassen.

Ein etwa 25 Jahre alter Mann, Namens John Malone, welcher von einem Wagen auf der Straße eine Quantität Grocerieswaren entwendet hatte, wurde heute von Richter Foster zu einer Strafe von \$25 und den Kosten verurtheilt.

James Murphy, welcher gestern Abend, wie an einer anderen Stelle dieses Blattes ausführlich berichtet ist, in der Schantwirthschaft, No. 394 E. Clark Str., von William McNulty durch vier Schüsse tödtlich verwundet wurde, ist heute um 10 Uhr seinen Verletzungen erlegen. Auch sein Mörder McNulty, der von Richter Farrey niedergeschossen wurde, befindet sich noch im County-Hospital, wird aber binnen Kurzem wieder entlassen sein.

Herr E. S. Blair, der Passagier-Agent der Rio Grande & Western Eisenbahnlinie, wurde heute kurz nach Mitternacht in dem Frachtbahnhof an der 67. Str. von einer Bangier-Locomotive überfahren und schwer verletzt. Das linke Bein war beinahe vollständig zermalmt und der linke Arm gebrochen. Der Verwundete wurde nach dem Mercy Hospital befördert. Herr Blair hat eine Office in dem Zimmer, No. 703, im Monadnock-Gebäude, und wohnt No. 180, 72. Str.

Durch die Explosion einer mit Gasolin gefüllten Bombe brach heute Morgen in dem Wohnhause von Jasper Smith, No. 6833 La Salle Str., ein Feuer aus, welches einen Schaden von \$400 anrichtete.

Schreckliche Bluthat.

Der farbige Cios, Williams ermordet seinen Zimmergenossen.

Eine Axt dient ihm dabei als Waffe.

Das Gesicht des Todten bis zur Unkenntlichkeit entstell.

Einzelheiten.

Mit drei klaffenden Wunden im Kopfe, denen noch in biden Strömen das Blut entquoll, wurde heute Morgen von mehreren Polizisten die Leiche des farbigen Kellers Andrew L. Craig in dem Hause No. 153 W. Jackson Str. aufgefunden. Nicht neben ihm stand der Mörder, sein Kassegenosse Thomas Williams. Er hielt noch eine mächtige Axt, mit welcher er seinen Zimmergenossen erschlagen hatte, trampfhaft in einer Hand und blidte starr vor sich hin, als könne er das Entsetzliche seiner That nicht fassen.

Die beiden Männer lernten sich vor etwa 2 Jahren in New Orleans kennen. Vor wenigen Wochen trafen sie sich wieder hier. Die alte Freundschaft wurde erneuert und Beide beschloßen, gemeinschaftlich ein Zimmer zu beziehen. Gestern war die wöchentliche Miete wieder fällig und Williams verlangte 50 Cents von Craig. Dieser weigerte sich, seinen Antheil an der Miete zu zahlen und es kam zu Streitigkeiten. Heute Morgen wurden dieselben wieder fortgesetzt. Williams ließ plötzlich, ohne ein Wort zu sagen, das Zimmer, bewaffnete sich mit einer Axt und verkehrte damit seinem Zimmergenossen drei furchtbare Schläge auf den Kopf. Dieser sank sofort blutüberströmt zusammen und war schon nach wenigen Minuten eine Leiche.

Herr J. Thomas, der Eigentümer des Hauses No. 153 W. Jackson Str., hörte um diese Zeit laute Geräusche aus dem Zimmer seiner farbigen Mieter bringen und eilte, nichts Gutes ahnend, sofort nach der Desplainses Str.-Station, wo er die Vermuthung aussprach, daß jemand in seinem Hause ermordet worden sei. Mehrere Polizisten, die nach dem Hause abgefahren wurden, fanden Craig als Leiche auf dem Boden liegen. Sein Mörder Williams wurde verhaftet. Er gibt zu, die That begangen zu haben, behauptet aber, in Selbstvertheidigung gehandelt zu haben.

Er nimmt die ganze Sache sehr kühl. Ein Berichtstatter fand ihn schlafend in seiner Zelle liegen. Nachdem er erwaucht war, erzählte er ganz ruhig und ohne merklliche Erregung den ganzen Hergang der schrecklichen That. „Ich traug Craig“, sagte er, „vor etwa 2 Wochen an der State Str. Er war vollständig ohne Mittel und hat mich, ihm aus seiner Noth zu helfen. Ich nahm ihn mit nach meinem Zimmer an W. Jackson Str. und gab ihm Geld genug, um seinen Theil der Miete zu zahlen. Gestern war die Miete wieder fällig und ich forderte ihn auf, seinen Antheil dazu beizutragen. Anstatt Geld aber, erhielt ich einen Schlag ins Gesicht. Dies wuurnte mich so sehr, daß ich die ganze Nacht nicht schlafen konnte. Heute Morgen, als mir erwauchten, warf mich Craig aus dem Bett. In meinem Zorne verschaffte ich mir eine Axt und kehrte damit in unser Zimmer zurück. Craig lag noch im Bette. Ich stellte mich vor ihn und verkehrte ihm mit dem scharfen Ende der Axt einen kräftigen Schlag auf den Kopf. Er stieg einen leisen, halb unterdrückten Schrei aus und begann dann zu föhnen. Da ich sein Gekammer nicht anhören konnte, brachte ich ihn mit weiteren zwei Schlägen zum Still-schweigen. Das Blut sprigte in mein Gesicht und im ganzen Zimmer umher. Craig machte noch mehrere kramprartige Aufzuden und blieb dann ruhig liegen.“

Die Leiche Craigs wurde vorläufig in dem Zimmer, in welchem er ermordet wurde, liegen gelassen. Sein Gesicht ist bis zur Unkenntlichkeit entstell. Die eine seiner Wunden ist etwa 3 Zoll lang und reicht von dem rechten Ohr bis zur linken Seite des Vorderkopfes. Sie allein hätte hingereicht, um seinen Tod herbeizuföhren.

Letzt die Sonntagserlage der „Abendpost“.

Zurückerstlich verbrannt.

Ein Dachbeder Namens Edward Deland wurde heute Morgen um 9 Uhr auf dem Dache des Transportgebäudes im Jackson Park von einer Fluth heißen Theeres, die sich ansammelnd in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit über ihn ergoß, an Kopf und Schultern fürchterlich verbrannt. Er liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital auf dem Weltausstellungsplatze.

Zahlungsunfähig.

Die „Chicago Provision und Commission Co.“, deren Geschäftsräumlichkeiten sich in dem Hause, No. 201 West Randolph Str., befinden, hat sich bankrott erklärt und eine freiwillige Vermögensübertragung an Burton F. White vorgenommen. Die Activen der Firma werden auf \$6500 geschätzt, während die Verbindlichkeiten \$13,000 betragen sollen.

Zur Reformgewande.

Eine gewisse Aufregung entfland heute unter den Vertreterinnen des schönen Geschlechtes, welche den Frauencongreg in der „Columbus-Halle“ repräsentirten, als Frau Mary Wright Semall in kurzem Reformgewande die Plattform betrat. Ein Föhnen der Verwunderung ging durch die ganze Versammlung, auf das jedoch Frau Semall nicht das geringste Gewicht zu legen schien. Sie betrat bald darauf die Rednerbühne und hielt eine kurze Ansprache. Die Anwesenden schienen jedoch ihre Aufmerksamkeit mehr auf das kurze Röckchen und die Samaschen der Sprecherin zu richten, als auf den Inhalt der Rede. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb, wurde die Sprecherin am Schluß mit Applaus begrüßt. Ob auch die anwesenden Herren applaudirten, darüber gehen die Meinungen auseinander.

„Eine „Zyrec“ und ihre Folgen.“

Gegen 6 Uhr gestern Abend bemerkte der Polizist Hogan einen gut gekleideten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörenden Mann, der offenbar stark angegetrunken die State Str. entlang taumelte. Der Beamte nahm sich des Betrunknen an und brachte ihn nach der Harrison Str.-Station. Bei einer Untersuchung seiner Person fand die Polizei in einer Tasche des Ueberrodes in einem gewöhnlichen Couvert Banknoten im Betrage von \$2500. Herr Louis Anderson — so nannte sich der Mann — sagte heute aus, daß er in Folge der fürzlichen Veranoerte den Banknoten nicht mehr getraut und am letzten Samstag \$4000 erlohen habe. Er habe sich seit jener Zeit auf einer fortgesetzten „Spre“ befinden und \$1431 ausgegeben. Der Richter entließ den leistungsmangelnden Mann mit einer eindringlichen Verwarnung. Anderson wohnt in dem Hause No. 2529 Cottage Grove Ave.

Tödtlich verkehrt.

Fred Annis, ein Weichensteller der Illinois Central-Eisenbahngesellschaft, wurde heute Vormittag an der Kreuzung der Monroe Str. von einer Wagnier-Locomotive überfahren und schwer verletzt. Ein Ambulanzwagen brachte den Verunglückten nach dem St. Louis-Kas-Hospital, wo es ihm herausgestellt wurde, daß er außer einem Rippenbruch außerdem innere Verletzungen davongetragen hatte. Annis gab etwa eine Stunde später seinen Geist auf. Er wohnte in dem Hause No. 7413 Brook Ave.

Kollision.

Auf den Gleisen der Western Indiana-Eisenbahnlinie, in der Nähe des 87. Str., fand heute Vormittag zwischen einem Frachtzuge der Chicago & Eastern Illinois Linie und einem Louisville & New Albany Frachtzuge eine Kollision statt, bei der mehrere Waggons vollständig demolirt wurden. Der Verlust wird etwa \$1000 betragen. Es nahm einen halben Tag Arbeit, bevor die Gleise von den Trümmern befreit waren, und der Verkehr wieder aufgenommen werden konnte. Wen die Schuld an dem Unfall trifft, konnte bisher nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

„Abendpost“, tägliche Auflage 37,000.

Ein wichtiger Zeuge verhaftet.

Frank Giffen, der seit Langem gesuchte Zeuge in dem McSherry-Mord-Prozesse, ist in Cleveland, O., aufgegriffen und nach Chicago transportirt worden. McSherry wird bekanntlich wegen der Ermordung eines gewissen Daniel Denehy prozessirt und Giffen wird angeblich der einzige Augenzeuge des Verbrechens. Es heißt, daß Craig machte noch mehrere kramprartige Aufzuden und blieb dann ruhig liegen.

Die Leiche Craigs wurde vorläufig in dem Zimmer, in welchem er ermordet wurde, liegen gelassen. Sein Gesicht ist bis zur Unkenntlichkeit entstell. Die eine seiner Wunden ist etwa 3 Zoll lang und reicht von dem rechten Ohr bis zur linken Seite des Vorderkopfes. Sie allein hätte hingereicht, um seinen Tod herbeizuföhren.

Letzt die Sonntagserlage der „Abendpost“.

Zurückerstlich verbrannt.

Ein Dachbeder Namens Edward Deland wurde heute Morgen um 9 Uhr auf dem Dache des Transportgebäudes im Jackson Park von einer Fluth heißen Theeres, die sich ansammelnd in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit über ihn ergoß, an Kopf und Schultern fürchterlich verbrannt. Er liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital auf dem Weltausstellungsplatze.

Zahlungsunfähig.

Die „Chicago Provision und Commission Co.“, deren Geschäftsräumlichkeiten sich in dem Hause, No. 201 West Randolph Str., befinden, hat sich bankrott erklärt und eine freiwillige Vermögensübertragung an Burton F. White vorgenommen. Die Activen der Firma werden auf \$6500 geschätzt, während die Verbindlichkeiten \$13,000 betragen sollen.

„Anzeigen“

— in der —
„Abendpost“
— haben eine —
Ausgezeichnete Wirkung.

Ein wichtiger Zeuge verhaftet.

Frank Giffen, der seit Langem gesuchte Zeuge in dem McSherry-Mord-Prozesse, ist in Cleveland, O., aufgegriffen und nach Chicago transportirt worden. McSherry wird bekanntlich wegen der Ermordung eines gewissen Daniel Denehy prozessirt und Giffen wird angeblich der einzige Augenzeuge des Verbrechens. Es heißt, daß Craig machte noch mehrere kramprartige Aufzuden und blieb dann ruhig liegen.

Die Leiche Craigs wurde vorläufig in dem Zimmer, in welchem er ermordet wurde, liegen gelassen. Sein Gesicht ist bis zur Unkenntlichkeit entstell. Die eine seiner Wunden ist etwa 3 Zoll lang und reicht von dem rechten Ohr bis zur linken Seite des Vorderkopfes. Sie allein hätte hingereicht, um seinen Tod herbeizuföhren.

Letzt die Sonntagserlage der „Abendpost“.

Zurückerstlich verbrannt.

Ein Dachbeder Namens Edward Deland wurde heute Morgen um 9 Uhr auf dem Dache des Transportgebäudes im Jackson Park von einer Fluth heißen Theeres, die sich ansammelnd in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit über ihn ergoß, an Kopf und Schultern fürchterlich verbrannt. Er liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital auf dem Weltausstellungsplatze.

Zahlungsunfähig.

Die „Chicago Provision und Commission Co.“, deren Geschäftsräumlichkeiten sich in dem Hause, No. 201 West Randolph Str., befinden, hat sich bankrott erklärt und eine freiwillige Vermögensübertragung an Burton F. White vorgenommen. Die Activen der Firma werden auf \$6500 geschätzt, während die Verbindlichkeiten \$13,000 betragen sollen.

„Abendpost“, tägliche Auflage 37,000.

Ein wichtiger Zeuge verhaftet.

Frank Giffen, der seit Langem gesuchte Zeuge in dem McSherry-Mord-Prozesse, ist in Cleveland, O., aufgegriffen und nach Chicago transportirt worden. McSherry wird bekanntlich wegen der Ermordung eines gewissen Daniel Denehy prozessirt und Giffen wird angeblich der einzige Augenzeuge des Verbrechens. Es heißt, daß Craig machte noch mehrere kramprartige Aufzuden und blieb dann ruhig liegen.

Die Leiche Craigs wurde vorläufig in dem Zimmer, in welchem er ermordet wurde, liegen gelassen. Sein Gesicht ist bis zur Unkenntlichkeit entstell. Die eine seiner Wunden ist etwa 3 Zoll lang und reicht von dem rechten Ohr bis zur linken Seite des Vorderkopfes. Sie allein hätte hingereicht, um seinen Tod herbeizuföhren.

Zurückerstlich verbrannt.

Ein Dachbeder Namens Edward Deland wurde heute Morgen um 9 Uhr auf dem Dache des Transportgebäudes im Jackson Park von einer Fluth heißen Theeres, die sich ansammelnd in Folge seiner eigenen Unvorsichtigkeit über ihn ergoß, an Kopf und Schultern fürchterlich verbrannt. Er liegt jetzt in kritischem Zustande im Hospital auf dem Weltausstellungsplatze.

Zahlungsunfähig.

Die „Chicago Provision und Commission Co.“, deren Geschäftsräumlichkeiten sich in dem Hause, No. 201 West Randolph Str., befinden, hat sich bankrott erklärt und eine freiwillige Vermögensübertragung an Burton F. White vorgenommen. Die Activen der Firma werden auf \$6500 geschätzt, während die Verbindlichkeiten \$13,000 betragen sollen.

„Abendpost“, tägliche Auflage 37,000.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntagen. Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY. Chicago, 203 Fifth Ave. Telefon No. 1498 und 4046.

Preis für Abonnenten: 1 Cent pro Tag, 10 Cents pro Woche, 25 Cents pro Monat, 1 Dollar pro Vierteljahr, 3 Dollar pro Halbjahr, 6 Dollar pro Jahr. Vorwärts bezahlt.

Gefährliche Entscheidung.

Eine Zustimmungsfrage für die Verfolgung und Unterdrückung aller Länder sollen die Ver. Staaten bekanntlich nicht mehr sein. Und wenn es dem Congresse in Washington niemals einfallen sollte, die bereits im Lande eingeführten und noch nicht naturalisierten Ausländer wieder drangsalieren oder gar auszuweisen zu wollen, so wird ihm kein gesetzliches Hindernis im Wege stehen.

Vor der Hand betrifft die Entscheidung allerdings nur die Chinesen, die sich photographieren und registrieren lassen müssen und ohne Weiteres abgeschoben werden sollen, wenn sie dieser Bestimmung nicht Folge leisten. Inzwischen hat die Mehrheit der Mitglieder überlegend dargelegt, daß der Congreß in Zukunft eine ähnliche Barriere auch gegen andere Ausländer verlegen und Letztere schon für die kleinste Uebertretung mit Verbannung bestrafen könnte.

Die Einwanderung ist das wichtigste Element der Bevölkerung in den Ver. Staaten. Freilich sind schon viele Vorschläge vorhanden, aber es ist schon niemals schweizer gewesen, ihre Bevölkerung mit den eigenen Landesangehörigen zu vergleichen, oder sind nicht vielmehr unter Ferner noch immer größtentheils auf ausländische Abgabegelder angewiesen? Es unterliegt keinem Zweifel, daß mit Leichtigkeit zehnmal so viel Nahrungsmittel herbeigeführt werden könnten, wenn die Nachfrage da wäre.

Das erste Regiment der Militärtrouppen bezog gestern Abend sein Quartier im Willoughby-Gebäude, No. 1243 und 1245 Wabash Ave. Das alte Heim des Regiments, die „Armore“, ist bekanntlich vor wenigen Wochen niedergebrannt.

Ein junges Mädchen, Namens Mary Stumb, wohnhaft No. 1906 N. Paulina Str., verstarb gestern durch Erschöpfen ihrem Leben ein vorzeitiges Ende zu bereiten. Die Regel trat jedoch die rechte Schulter, eine nur unbedeutende Wunde verursachend. Frä. Mary ist 19 Jahre alt.

Doch gerade die Maflosigkeit der Puritaner muß notwendig eine starke Gegenströmung erzeugen. Die überwiegende Mehrheit des Volkes gehört nicht zu den Sentimentalen calvinistischen Ursprunges, hat sich aber bisher aus Trägheit oder Gutmütigkeit von ihnen beherrschen lassen. Es ist ja nicht Jedermanns Sache, sich gegen ein altes System aufzulehnen und nachzuforschen, ob ein Gebrauch noch berechtigt oder zeitgemäß ist.

Von den Urhebern der Dynamitattentate in Muscatine hat man noch immer keine Spur. Dies ist um so auffälliger, als die Stadt keineswegs arbeitslos ist, und die Sprengung von drei Häusern in einer Nacht sehr umfangreiche Vorbereitungen und eine große Zahl von Mitteln voraussetzt. Daß von Letzteren, trotz der hohen Belohnungen, kein Einziger zum Verräther geworden ist, muß mindestens als sonderbar bezeichnet werden.

Die Bahn darf den Fluß vermittelst Brücken, die sie selbst zu erbauen hat, kreuzen. Die erste Zweiglinie muß innerhalb zweier Jahre und die übrigen Zweiglinien sollen innerhalb von 5 Jahren fertiggestellt sein.

Die erste Zweiglinie soll an einem Punkte der Hauptlinie zwischen Wrightwood Ave. und Melrose Str. beginnen und in nordwestlicher Richtung zur Stadtgrenze laufen.

Die zweite Zweiglinie soll zwischen Belmont und Groveland Ave. beginnen und in westlicher und nordwestlicher Richtung zur Stadtgrenze führen.

Stadtrathssitzung.

Die Ordinanzen zu Gunsten der Lake Str. Hochbahn angenommen.

Eine weitere Ordinanzen für Erbauung einer Hochbahn auf der Nordseite.

Der Mayor macht verschiedene Ernennungen.

Der Wasserverband.

Nach mehrstündigen Verhandlungen wurde gestern Abend vom Stadtrath die neue Ordinanzen der „Lake Street Elevated Railroad Co.“ mit 61 gegen 5 Stimmen angenommen. Durch die Ordinanzen erhält die Gesellschaft das Recht für die Erbauung, resp. Verlängerung, ihrer jetzigen Hochbahnlinien von einem Punkte der Hauptlinie an Lake Str. zwischen La Salle und Jefferson Str., nördlich bis zu einem Punkte an Fullerston Ave. zwischen Sheffield Ave. und Karaboe Str., von hier aus in nordwestlicher Richtung bis zu den Stadtgrenzen.

Die Bahn darf den Fluß vermittelst Brücken, die sie selbst zu erbauen hat, kreuzen. Die erste Zweiglinie muß innerhalb zweier Jahre und die übrigen Zweiglinien sollen innerhalb von 5 Jahren fertiggestellt sein.

Die erste Zweiglinie soll an einem Punkte der Hauptlinie zwischen Wrightwood Ave. und Melrose Str. beginnen und in nordwestlicher Richtung zur Stadtgrenze laufen.

Die zweite Zweiglinie soll zwischen Belmont und Groveland Ave. beginnen und in westlicher und nordwestlicher Richtung zur Stadtgrenze führen.

Die dritte Zweiglinie soll zwischen Belmont und Groveland Ave. beginnen und in westlicher und nordwestlicher Richtung zur Stadtgrenze führen.

Charles White, Polizeigericht des 4. Distriktes; Chas. Dietrich, Markt-ausschreiber des Randolph Str. Marktes; Ch. August, Ausschreiber der Pfandstallanlagen in Englewood; G. A. Asher, Clerk und P. Dugan, Bailiff im Polizeigericht des 9. Distriktes; Chas. Sloan, Ausschreiber der Pfandstallanlagen in Grand Crossing.

Als Spezialgericht für die nächste Sitzung wurde auf Antrag von Ald. Ryan die Midland-Ordinanzen angelehnt.

Die Rechtsgültigkeit der neuen Bau-Ordinanzen wird von der „Conic Makers Union“ der richterlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Die Rechtsgültigkeit der neuen Bau-Ordinanzen wird von der „Conic Makers Union“ der richterlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Die Rechtsgültigkeit der neuen Bau-Ordinanzen wird von der „Conic Makers Union“ der richterlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Die Rechtsgültigkeit der neuen Bau-Ordinanzen wird von der „Conic Makers Union“ der richterlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Die Rechtsgültigkeit der neuen Bau-Ordinanzen wird von der „Conic Makers Union“ der richterlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Die Rechtsgültigkeit der neuen Bau-Ordinanzen wird von der „Conic Makers Union“ der richterlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Die Rechtsgültigkeit der neuen Bau-Ordinanzen wird von der „Conic Makers Union“ der richterlichen Entscheidung unterbreitet werden.

Blutige Schierei.

In Thomas Todds Schankwirtschaft, No. 394 Clark Str., wurde gestern Abend ein Mann, Namens James Murphy, von William McNulty, wohnhaft No. 3158 Market Square, durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Gute Ausichten.

In einer gestern von den Direktoren der „Columbia National Bank“ abgehaltenen Sitzung wurde der Beschluß gefaßt, sobald die Prüfung der Bücher und Bestände beendet ist, das Geschäft wieder zu eröffnen.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.

Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet. Die Verwundung wurde durch vier Schüsse lebensgefährlich verwundet.



Dr. Schoop, Racine, Wis.

Chroniche Krankheiten.

Chroniche Krankheiten. Dr. Schoop's Restorative ist eine... Dr. Schoop's Restorative ist eine... Dr. Schoop's Restorative ist eine...

Frei! Der Post, Wochen und... Freier Post, Wochen und... Freier Post, Wochen und...

Das deutsche Dorf. Weltanschauung. Midway Plaisance.

Das deutsche Dorf. Weltanschauung. Midway Plaisance. Große kulturhistorische Attraktion!

Hood's Heilungen. Hood's Sarsaparilla. Hood's Sarsaparilla heilt vollständig.

Hood's Sarsaparilla. Hood's Sarsaparilla heilt vollständig. Hood's Sarsaparilla heilt vollständig.

Umzugs-Notiz. Hiermit zeigen wir unseren Kunden und Freunden an, daß unsere Geschäftslokale...

COLUMBIAN NAVIGATION CO. Die Weltanschauung besucht werden soll.

Excursion und Transportation Boat Co. Die Weltanschauung besucht werden soll.

GOOD SALARIES. BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE. Die Weltanschauung besucht werden soll.

Verkaufungs-Verweise. Inhabung - America. Buffalo Bill's Wild West Show...

Der junge Doctor Hourigan vom Lebanon, N.H., erkrankte im April 1887...

Nerven-Heilung durch Myer's Paraparilla. Stärkt die Gesundheit, giebt dem Schwachen Kraft. Heilt Andere, wird dich heilen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Verlangt: Frauen und Mädchen. Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Verlangt: Frauen und Mädchen. Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Verlangt: Frauen und Mädchen. Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen. Verlangt: Frauen und Mädchen. Verlangt: Frauen und Mädchen.

Die Maifeier in Paris. Aus Paris wird unter'm 1. Mai berichtet: „Doch die socialistische Maifeier heute erst zum vierten Male...

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

„Abendpost“, tägliche Auflage 37,000. Auf seinem Posten verunglückt. Das Opfer eines höchst bedauerlichen Unfalls wurde gestern der 66jährige Edward McGee...

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Während des Monats April sind in der „Abendpost“ 5133 neue kleine Anzeigen veröffentlicht worden...

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Wie die Chinesen den Frühling einholen, schildert uns das Internationalen Archiv für Ethnographie nach der chinesischen Zeitschrift „Shenpao“ in Shanghai...

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Alene Anzeigen. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Der Warteweil: Bist Du bald fertig mit Deiner Toilette für den Ball, Genuevie? — O Tom, ich bin ja erst halb angekleidet. — W. (unghedibia): La komm nur!

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben. Verlangt: Männer und Knaben.

Ein Pariser Club-Scandal.

Der „Cercle de la rue Royale“, der vornehmste der Pariser Clubs, der vor ein paar Jahren wie man sich erinnert, durch die Kandidatur des Barons Michel de Breteuil in große Berühmtheit versetzt wurde, ist durch einen Streit zweier Mitglieder wieder einmal den Gegenstand des Pariser Tagesgesprächs geworden. Die beiden des Scandals sind der jüdische Finanzmann und Getreidespeculant Michel Ephussi, der von manchen Seiten als „König“ bezeichnet wird, und Graf Gaston de Breteuil, dritter Sohn des Marquis de Breteuil. Beide Parteien gehören unbestritten den Kreisen der „haut bourgeoisie“ an, die sich durch die Mittel der Kunst und der Wissenschaft zu einem hohen Stande erheben. Die Beziehungen zwischen den beiden Parteien sind von jeher sehr eng gewesen, und es ist nicht zu verwundern, dass die beiden Parteien sich in der letzten Zeit wieder in einen Streit verwickelt haben. Der Streit hat seinen Ursprung in einem Streit über die Verwaltung des Clubs. Die beiden Parteien sind sich über die Verwaltung des Clubs nicht einig, und es ist zu erwarten, dass der Streit noch einige Zeit dauern wird.

Uberglauben unter den Tschuktschen

Das im nordöstlichen Sibirien lebende Volk der Tschuktschen läßt sich in allen seinen Handlungen von blindesten Aberglauben leiten. Das die alten Leute der Tschuktschen aus Aberglauben Selbstmord begehen oder sich aus denselben Grunde von ihren Verwandten ermorden lassen, wird jetzt von russischen Zeitungen bestätigt. Einem dieser Blätter weiß über diese Thatsache zu berichten: Als Motiv des Selbstmordes erscheint der Glaube an die Fortdauer nach dem Tode, der bis zum Fanatismus entwidelt ist, und der Wunsch, das Wiedersehen mit den verstorbenen Angehörigen im Jenseits möglichst zu beschleunigen. Die Seelen der Verstorbenen werden als die Schutzgeister der Familie angesehen. Die Nachbarn, namentlich aber die Verwandten, versuchen den Fanatiker, der zu sterben beschließt, zu überreden, daß er die Ausführung seiner Absicht verschiebe und sie nicht in Trauer verseehe. Aber alle derartigen Bitten erweisen vergeblich — der Fanatiker ist fest davon überzeugt, daß ihm wichtige Beweggründe zur Ausführung seines Vorhabens vorliegen: er beruft sich auf Trauer- und Geisteserscheinungen, die ihn quälen, auf Teufel und Verwände, die ihm während des Schlafes erscheinen und ihn zu sich rufen. Da er von seinem Vorhaben nicht abzubringen ist, so wird mit den Vorbereitungen zum Tode begonnen. Für den Selbstmordkandidaten wird eine neue Kleidung aus weißen Meerschwämmen, ein neuer Schutzhelm und das Geschütz für die Beinhöhler, die für die weite Reise nach dem etwas entfernt liegenden Jenseits gebraucht werden sollen, angefertigt. Dies Alles geht in langwieriger Weise vor sich und nimmt meistens 10—15 Tage in Anspruch. Endlich ist der für die Ausführung des Selbstmordes bestimmte Tag herangerückt. Es versammeln sich die Verwandten und Nachbarn. In ihrem Beisein zieht der sich dem Tode Opfernde die neuen Gewänder an und legt sich in einen Winkel der Jurte (Rohmbauwerk). Das Todeswerkzeug befindet sich in den Händen des nächsten Verwandten. Das Werkzeug kann dreifacher Art sein: Speer, Messer oder Vastorien. Will der Selbstmordkandidat vermittelst Messer nach dem Jenseits befördert werden, so wird er von zwei seiner Verwandten an den Händen festgehalten, während der dritte, indem er das scharfe Messer an die linke Halsseite anlegt, dasselbe in der Richtung zum Herzen eindringen läßt. Wenn er erschrocken zu werden wünscht, so wird durch eine Öffnung in der Wand der Speer hineingerückt; indem er ihn gegen sein Herz gemindert hält, giebt er zugleich ein Zeichen, daß man ihn ertliche. Wünscht der Fanatiker jedoch erwidert zu werden, so schlingt er zwei Verwandten den Hals um seinen Hals und zerren ihn so lange nach entgegengelegten Richtungen, bis das Opfer seinen Geist aufgibt. Der Wille des fanatischen Selbstmordkandidaten ist erfüllt. Der Getödtete wird auf einen bereitgestellten Schlitten gelegt, in halbliegender Stellung, und auf einen bestimmten Platz hinausgeführt. Hier müssen die dem Todten das Geleit gebenden Personen von ihm Abschied nehmen. Die Leichentiere, die ihn hergebracht, werden erschossen. Der Todte wird seiner Kleidung entblößt, die in kleine Stücke gerissen und zurückgelassen wird, während er selbst, an Händen und Füßen gefesselt, auf den Scheiterhaufen gelegt und verbrannt wird. Die Theilnehmer an der Begräbnisfeierlichkeit freuden das Gesicht und die Hände mit dem Blute des Verstorbenen an und richten Gebete an ihn, in denen sie ihm anflehen, ihrer nicht zu vergessen. Nachdem der Leichnam ganzlich verbrannt und nur mehr noch Asche von ihm geblieben ist, wird die fürchterliche Cerimonie als beendet betrachtet und die Theilnehmer fahren nach Hause.

BEEHIVE CLOAK-VERKAUF.

172, 174 und 176 STATE STR. Tausende von neuen Sachen zu bedeutend erniedrigten Preisen, ungefähr nur halb was sie früher waren.

Advertisement for Beehive Cloak Sale. Features images of various cloaks and jackets. Text includes: Capes \$1.95, Capes extra lang \$5.00, Kinder-Jackets 89c, Mädchen-Jackets \$2.50, Damen-Jackets \$2.48, feine Jackets \$3.75. Also mentions 50 Zoll lang, in guter Qualität, blau, schwarz, tan.

Es bezahlt sich, einzukaufen BEEHIVE

Advertisement for Beehive brand. Features a beehive illustration and text: BEEHIVE 172-176 State Str.

Advertisement for BARGAINS. Features a large 'N' graphic and text: BARGAINS 500 Paar seidener Bettdecken, 89c.

Advertisement for Teppiche (Carpets). Lists various types and prices: Teppiche 20c, Teppiche 22c, Teppiche 25c, Teppiche 25c, Teppiche 35c, Teppiche 39c, Teppiche 45c, Teppiche 48c, Teppiche 55c, Teppiche 69c, Teppiche \$1.95, Teppiche \$4.50.

Advertisement for Tapeten (Wallpapers). Text: Etwas über Tapeten. Wir verkaufen mehr Tapeten in diesem Jahr als je zuvor.

Advertisement for Santa Claus Soap. Features an illustration of a woman and text: Ihr Treffst das Ziel unfehlbar jedes Mal beim Gebrauch von SANTA CLAUS SEIFE.

Advertisement for Hardman Piano. Text: HARDMAN PIANO 45,000 in Gebrauch. Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant. A. H. RINTELMAN & CO., 182 und 184 Wabash Ave.

Advertisement for Apollo Beinkleider-Fabrikanten. Text: APOLLO Beinkleider-Fabrikanten 316 State Str. & 161 S. Ave. Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

Advertisement for Deutscher Rauchtabak. Text: Deutscher Rauchtabak G. W. Gail & Co., Baltimore, Md. Jedes 1/2 Pfund Packet enthält eine Karte mit 30 solcher Karten erhält man eine echte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet.

Advertisement for Norddeutscher Lloyd. Text: Norddeutscher Lloyd Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt nach Baltimore nach Bremen durch die benutzten neuen Postdampfer erster Klasse.

Advertisement for Burlington Route. Text: Burlington Route BESTE LINE NACH OMAHA Vier Züge Täglich Eine gute Anlage. ELMHURST LOTTEN, \$175 bis \$250.

Advertisement for Passage-Scheine. Text: Passage-Scheine im Zwischendeck werden wieder verkauft und nach allen Plätzen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Ostindien, Ostafrika, Ostasien, sowie Geldsendungen durch die deutsche Reichs-Post unsere Spezialität.

Advertisement for Scott's Emulsion. Text: SCOTT'S EMULSION Fischeiweiß mit Vitamin D. Zur Zeit Schwindsucht in ihren ersten Stadien.

Advertisement for Adolph J. Sabath, Advocate. Text: Adolph J. Sabath, Advocat, 77 & 79 CLARK STR., Zimmer 6, Chicago. Spezialität: Besichtigung-Untersuchungen.

Advertisement for Hamburg-Montreal-Chicago. Text: Hamburg-Montreal-Chicago. Packetschiff-Actien-Gesellschaft, Hansa-Linie.

Advertisement for Max Robinson, Attorney-at-Law. Text: Max Robinson, Attorney-at-Law, Room 45, 119 und 121 La Salle Str., Chicago.

Advertisement for ARENDS PHOSPHATIC BEEF IRON WINE. Text: ARENDS PHOSPHATIC BEEF IRON WINE. Bester Appetit und Verdauung, stärkt die Nerven, erfrischt die Gesundheit und regt die Thätigkeit der Verdauung an.

Advertisement for WER. Text: WER das kleine Bekanntheitszeichen hat, wird nicht leicht zu verwechseln sein.

Advertisement for Bett = Sedern. Text: Bett = Sedern. Chas. Emmerich & Co., 175-181 S. CANAL STR. 6te Station St.

Advertisement for Household Loan Association. Text: Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 804, 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. Geld auf Möbel.

Advertisement for Wasmansdorff & Heinemann. Text: Wasmansdorff & Heinemann, Bank-Gesellschaft, 165-147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse. Geld zu verleihen auf Grundeigentum.

Advertisement for E. G. Pauling. Text: E. G. Pauling, 149 LaSalle Str., Zimmer 15 und 17. Geld zu verleihen auf Grundeigentum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Advertisement for Prairie State Savings Bank and Safe Deposit Vault. Text: Prairie State SAVINGS Bank and Safe Deposit Vault. 4% Geld verleihen auf Grundeigentum.

Advertisement for Atlas National Bank of Chicago. Text: Atlas National Bank of Chicago, 5th-7th-8th Sts. La Salle & Washington Str. CAPITAL - \$100,000 RESERVEFOND - \$75,000

Advertisement for Schuergerein der Hausbesitzer. Text: Schuergerein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Mieter. 371 Lawrence Str.